

Vertreter fordern mehr politische Bildung

Bei Besuch in Sande und Varel hört Stephan Weil genau hin – Erfolgsmodell Deharde

Flugzeug-
teile viele
aus, um
Kräften
zu en.

Vertreter
des Landtags
am Montag
sachsen-
präsidenten
(PD), Wirt-
schaftsminister
Olaf Lies und
geordneten
Lokal „Im
Sande zusam-
ming es um
der Schule“.
remium, das
aus ganz
nme geben
mplett. Ins-
en und Jun-
ls Gewählte
treten sein,
16. Der Vor-
akthro hatte
nen eine Li-
rbeitet. Da-
clusion, Leh-
lichtsversor-
g von Bus-
lände politi-
r Schule.
be noch ein

minar nördlich von Olden-
burg einzurichten. So könnte
erreicht werden, dass junge
Menschen im Laufe des Refer-
endariats das ländliche Le-
ben schätzen lernten.

Von Olaf Lies gab es eine
Zusage für kostenlose Bus-
fahrten auch für Schüler nach
Klasse 10. „Das kommt“, sagte
er. Die Jugendlichen unterstrich-
ten, dass sie mehr politische
Bildung erwarten. Nur so
könnten Schüler die Regeln
und Strukturen der Demokra-
tie verstehen lernen.

Über die Chancen und die
Schwierigkeiten, auf den ak-
tuellen Märkten zu bestehen,
hatte sich Stephan Weil zuvor
bei der Firma Deharde in Va-
rel informiert. Der mittelstän-
dische Betrieb ist in den ver-
gangenen Jahren stark gewach-
sen. Den größten Teil des Um-
satzes erwirtschaftet die Fir-
ma mit der Zulieferung von
Flugzeugteilen. Hierbei belie-
fert sie unter anderem Airbus



Vertreter aus dem neuen Jugendparlament Friesland empfangen Stephan Weil (Mitte), Wirtschaftsminister Olaf Lies und die Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller.

BILDER: ANNETTE KELLIN



Geschäftsführers Marc Bres-
trich ein Erfolgsmodell. Nur
wer breit aufgestellt sei, könne
auch weiteres Wachstum ga-
rantieren. Deharde sei Welt-
marktführer bei der Zulie-
ferung von Flugzeugteilen und
habe schon oft besondere He-
rausforderungen bestanden.
„Wenn es irgendwo eng wird,
werden wir anrufen.“ Im in-
habergeführten Betrieb werde
stets der Gewinn reinvestiert,
so sei auch das stückweise
Wachstum zu erklären.

Schwierig werde es aber
mit der Besetzung von Stellen.
Deshalb werde auch im Hause
selber in vielen Berufsfeldern
ausgebildet, allein 30 junge
Menschen in technischen Be-
rufen. Bei Zerspanern, Bau-
gruppenmonteuren und Inge-
nieuren werde mittlerweile
auch in der weiteren Region
ausgeschrieben, Zerspaner oft
auch bundesweit gesucht.

Als weitere Schwierigkeit
erweise sich oft die Gesetzge-
bung, hier seien im Luftfahrt-
bundesamt und im Eisen-
bahnbundesamt Strukturen
vorgegeben, die entwick-
lungshemmend seien und zu
Wettbewerbsverzerrungen

